22. März

Montag | SA 06:20 SU 18:39 MA 10:46 MU 03:18

Wochenspruch: Matthäus 20,28
Wochenlied: EG 76 oder 97

Wir lesen Lukas 22,7–23

Das letzte Mahl

Wäre dieser Text nicht so poetisch und liturgisch geprägt, könnte einem ja die Henkersmahlzeit einfallen. Der Kriminologe Hans von Hentig sieht Henkersmahlzeiten vor der Hinrichtung in Analogie zu der Fütterung von Opfertieren und bescheinigt ihnen den tieferen Sinn, Rechtsfrieden zwischen dem Hinzurichtenden und den Vollstreckern der Todesstrafe zu demonstrieren: „Wer immer das Henkersmahl annimmt, schließt stillschweigend Urfehde (also: beeideten Fehdeverzicht) mit denen ab, die Schuld an seinem Tode tragen." Darüber hinaus wird mit der Henkersmahlzeit dem Hinzurichtenden ein letzter Wunsch erfüllt. Jesus sagt: „Mich hat herzlich verlangt …". Und er deutet das Brot- und das Kelchwort, die eigentlich dem Auszug aus Ägypten und der Wiederkunft des Propheten Elia galten, auf seine Person um. Er schafft damit tiefen Frieden zwischen verfeindeten Menschen im Ritus des Abendmahls bis auf den heutigen Tag. Nur Judas, den Verräter, nimmt er aus. Das klingt ungerecht. Aber es gibt eben keinen integrierten Gesamthimmel mit Hitler, Stalin und Pol Pot. – Ein besonderes Detail wird wenig

beachtet: das Haus und der Saal, in denen das letzte Mahl stattfindet. Die Herrnhuter haben das zu ihrem Kirchbauprogramm gemacht. Der Ort ihrer gottesdienstlichen Zusammenkunft ist einfach ein Haus mit einem großen Saal – wie damals bei Jesus und seinen Jüngern. *Peter Godzik*

Wir beten

Christe, Du Lamm Gottes, der Du trägst die Sünde der Welt, erbarme Dich unser. Christe, Du Lamm Gottes, der Du trägst die Sünde der Welt, gib uns Deinen Frieden. Amen.

August Hermann Francke

Im heutigen Lübecker Logenhaus wurde 1663 August Hermann Francke als Sohn eines Juristen geboren. Diesem Theologen, dem Begründer der Franckeschen Stiftungen in Halle, verdankt die erste der Herstellung der Bibel gewidmete Unternehmung ihre Entstehung: Zusammen mit Carl von Canstein gründete Francke die heute noch bestehende Canstein'sche Bibelanstalt. Zeitgenossen rühmten Franckes Redekunst: „Der wohlbegabte und geistreiche Herr Francke … hat durch seine holdselige Deutlichkeit im Lehren und Predigen die Gemüter der Menschen an sich gezogen."

1663* August Hermann Francke | 1832 † Johann Wolfgang von Goethe, Dichter in Weimar | 1903* Jochen Klepper | 1903 † August Schreiber, Missionar auf Sumatra